

Tyskland 23.8.38.

1

Der Regierung gab mir ein Tschiffjahr - 1. April 1938 -

tritt hierzu Luftrat für die Dauer - 43 Jahre alt - von der Fliegerkompanie 100 und  
der Fliegerkompanie 100 Kommandant - seine neue Welle in Friedensdorf an.

Es müssen mindestens 4 Dneben und 5 Männer, so dass die Tüfler  
zusammen 67 - 29 Dneben + 38 Männer - bestreikt. Ein Anfang wird das  
"Projekt für die Dänemark" f. d. 94. Tschiffjahr. (Werbung Einschaltung.)

Bei zuletzt bestätigung der Bevölkerung kommt sie am Abend  
am 9. April ein festes Tschiffjahr zum Ost. Der geschworene ist der am  
folgenden Tag stattfindenden Wahlkampf ist ein Auftrag der  
Opmarsch einleitet. Im Falle gezwungen  
Tschiffjahr fassen sie am Mittwoch, den  
20. April Luftrat und Tüfler zu einer freie  
Sitzung zusammen, in der Projektbestätigung  
und Werk

ausgeführt gewünscht werden.

Auftrag ist gegeben.

Am 20. d. Mon. erholen sie sich wieder - von mirigen Tagen  
abgesehen - heißt gemeinsam und Kult. Opmarsch  
bestätigt es gegen, und die Rücksicht berücksichtigt  
die 4 Jahre in mehr Städten. Ein Opmarschblüte

ist so stark darunter, dass die meisten Leute keine Freizeit haben:  
aber am 20. August bestätigt werden kann nicht fühlbarer geldlicher  
Wert bestätigt. Das für die dänische Wahlkampf und Wahlkampfzeit  
mindestens sieben Achtstunden am Tag nicht unerträglich ist.

Am Tag des dänischen Arbeitstag - im Gegensatz zum Sonntag - soll ich  
unmöglich, die bestätigung beim Tüfler und Orgeln davon nicht  
erhalten. Daher der Leistung der verdeckten Tschiffjahrswahlung liegt stark  
zu mindesten sieben.

Falls am 14. Mai kommt eine grundlegende Menge.  
Bestätigung mit Wissenswertem von 28 Jahren. Am 21. d. Mon. folgt dann  
unmöglich Tages mit, das das kann falls geplante ungewöhnliche  
Länge und kann sehr viele freie bestätigung. Auf einer längeren Periode

gefunden wurden müssen da es in den 2. Dekaden das jüngste vorgezogene Grünzeug bei Kulturradren mit Rüben und Rübenkraut vorgezogen werden und zog sich darum sehr in die Längen. Langsam begann sich die Distanz zu vergrößern. Auf Höhe und Fruchtreife folgten am 2. Juli Rüben mit Reifeprüfung und anschließend leicht unvorsichtige Mäharbeit. Am 12. Juli lösen in der Zeit von 11-18 Uhr ein Grünzeug das andere ab.

Rüben waren jetzt das Grünzeug, füllte auf die während der Blütezeit frischgezogene Wölle nicht den Fruchtsatz aus. Das könnte zufolge für das Futter Rüben 25%, im Gefüll Rüben ca. 40-50%.

Während der 2. Frühjahrsperiode ungewöhnlich häufig und unbedeutend blieb, markierte das letzte Drittel bis in den August immer mit sehr frischen Rüben auf. (13. 8. mhd. Rüben.) Am 29. Juli zog Rüben  $\frac{1}{2}$  2 Uhr am nächsten Grünzeug fort. Es war eigentlich schon im Übergang begriffen, da sich jetzt ziemlichzeitig ein gewisser Übergang in das Letzteres Anfang im Hinterdorf und gegen Abend und Spätnachmittag ein. Das meiste Grünzeug blieb das nach freier Grünlandfruchtung nur übrig, das fand auf Grünzeug fast zu hauptsächlich. Hingegen waren nicht zu Rüben.

Auf Grund eines Ray.-Werke müssen die Tiere am 17. + 18. Aug. zum Grünzeug vorgezogen (Grüne Rüben, Spargelkraut und grünig) u. mit besonderer Gunstigung am 23. 8. Wer. nur einmal auf dem unvergänglichen Rüben das Güte. Dieser zog an diesem Tage Rüben  $\frac{1}{2}$  12 Uhr im hinteren Grünzeug fort, was dem Laufen und Rindenfuß übertrug. Bei dem Futterwechsel Rüben (Rübenkraut) fühlte sich nicht mehr. Die vorhergehende Rübenperiode - sie führte in Übereinstimmung zu vorhergehenden Überflutungen - verhinderte weiteres Grünzeug. Trotzdem war bewiesen dass Rüben 97 kg davon, 17 kg Rüben und 6 kg Rübenkraut.

Am 30. August führte das große Einwanderen des Vierfußes: nach Aug. fügt Grossen  $\frac{1}{2}$  11 Grünzeug und 34 Rindern auf Grünzeug und Rüben. (fügt 150 All in 18 All Rüben.) Der Viehtrieb besitzt allein Rindfutter nicht genügt. Es bleibt der Himmel bedroht, aber das kann, während überall Grünzeug vorhanden war. Auf der Grünzeugwiese standen es noch stinkfrißend, und grünes Grünzeug =

Waffen - und soviel wie in Friedenszeit - waren  
daher wohl bereits die Namen der Gewitter. Von  
23. 8. - 17. 9. ließte der Kriegsminister von Lippe auf  
Braunschweig-Lüneburg, Lübeck, 5 von den  
früheren Heilungsstätten sein Landesgrubstätten  
ab. Die Begehung war überwiegend höchstens  
Offiziere Nr. 8; sie füllt mit gewissem  
Viel.

Am 18. und 19. September wurden Kinder und Erwachsene geprägt. Auf  
dem Platz (Königplatz) vor dem Rathaus, Kindergarten, Grünstr.  
und, Fuß- und Radgebäude für Unterhaltung. Das Leinenalb wurde  
besetzt und es gab, um die Arbeitsstunden für Landwirte, Lasterium  
und Dienstleistungen wurde jeder den Geldbeitrag entsprechend  
seiner Wirkung eingenommen. Allerdings aufgrund des Tatsatzes dass man  
nicht ganz den geplanten Betrag eingenommen hat obgleich  
Geldzettel nicht am Montag nachgefordert wurden. (Anschl. 1938, Nr. 47, S. 209.)

Um ungefähr die gleiche Zeit wurde ein  
Kinderwagen mit 25. 9. - 7. 10. zwei Offizieren  
und 36 Männern mit 10 Pferden, 3  
Personenkraftswagen mit 2 Motorräder,  
einem kleinen Feuerwehrwagen und einer  
Fahrzeuge für die Feuerwehr ausgerüstet  
und auf dem Platz vor dem Rathaus für das  
Unterhaltung. Die Versorgung und Unterhaltung im  
Prinzipien Teil vom Landeskampf (2. Okt.) war natürlich wiederum  
unterstützt und durchgeführt.

Die Einbringung der Feuerwehrwagen wurde  
auf dem Platz vor dem Rathaus am 18. September von etwa 17 Kindern  
und 7 Erwachsenen betrieben. Einzelne waren dabei fast  
durchgehend eingeschlossen. Die Einbringung pro Kind ist ungefähr 1,50 Rth.  
Für 5 Kinder verbreitete sich das einzeln Kosten.  
Der Kartoffelkampf (Poggen) der Stadt vom 15. 10. und 3. 11. auf  
dem Platz vor dem Rathaus wurde mit 50 Kindern und Jugendlichen zu Gunsten des  
WHDH.

Die Wetterlage im September und frühen Oktober war für die Kinder

bringung der festgenommenen mikrobiologisch gesicherten Proben mit ins  
Kunig. führten bis zum Monat November und den 1. Dezember das  
Ergebnis ein. In den 2. Ergebnissen folgen dann müßigen  
noch ein, wenn nur Beobachtungen eines weiteren Tropenfalls. Ab 9. Jan.  
können sich die ganze Winterbefreiheit im Kreisamt, Kreis und Regier.  
auf. Wenn wir die Kreise sind gegenwart mit leichter Tropen-  
fiebern und weiteren Tropenfällen verantwortlich unter Gewissheit stellen:  
da - besonders gut das für den März - so kann man sich dort  
immer noch wappnen.

Von Kammr.

Um die Gültigkeit für das Freiburg ist  
Winterbefreiungsschein 21,05 Rth. Im ganzen müssen in der Gummivak  
gezahlt 261,05 Rth, das sind pro Kopf etwas 49,-.

Am Montag, d. 13. 3.

Wieder in einer Feierlichkeit der Kreis-  
Rat und Appenzell und Oberhof gedacht.  
Feierlich, d. 17. 3. Mon. zwischen 19 Uhr:  
Ende der Arbeitsgummivakuum

zur letzten Arbeitserbringung das Tropenfieber in Friedensdorf. Der  
Halleninfektion - gegen Drosos - führte 2 Leptospren aus dem Kreis-  
unterricht in das Grundstück vor. — Weil Leipzil fand das im  
Gummifieber zwei unbefestigte Stanniolbänder,  
(19.3.39) das bei 20° C fast voll zum Einsatz:  
war von 39,05 Rth abzuweichen. Die Drosos  
führten sich mit viel Fleiß und Erfahrung  
für das Galenin das Recht ein. —

Anlässlich der Erbringung des Reiseprotokolls über Böhmern und  
Müggen (15/16.3.) sind am 20. 3. Mon. das Unterrecht und. Rückkehr des  
Reisenden ins eigene Heimatland! (23.3.39) — fassen zusammen nur  
das Tropengesetz am Sonntag, am 20. März zum Tropenblattungsf.  
für 4 Stunden und 7 Minuten. Tropenblattung besteht aus  
an die Tropenreise und wird für vier Monate erst gültig für:  
„Im Interesse der Entwicklung wollen wir unser Tropenpol uniform.“  
Der Einsichtserbringung des Tropengesetzes ergriff Längenwaffen hingegen

deren Eltern und so aufzuführen, dass die Fassade nicht, diese gegen  
Lebenszeit nicht einem Bruch von ihm führt. — Das tut im Falle des vorliegenden  
Bauswerks Pauline Lüttich's gefürchtete Grundstück Nr. 15 (gegenüber dem Eisenbahnhof).  
Von Herrn Dr. H. Grünz, Ehefrau und Günterle Fritz Willemsen geborene) ging  
für 800 Rth in den Besitz der Gemeinde über. Im März wurde das  
Gesetz überbrückt und das Gelände nun und wieder veräußert. (Gemeindewort.)

Zum 15. April 1939 verlässt Leiterkrautstrasse

Paul Oppermann - Wolfstrasse Nr. 8 bei Bries.

Martin - dem Ort, um eine Pfeffing in  
Oelzheim (Kreisgeschäft) zu übernehmen.

Zum Tafelhof auf neuen Kreisgrabenweg.

König über die Hallung der Tafel in  
Vorfr. ! Nur 1 geprägte Pfeffing lässt sich  
der Kirche. Vorstil in dem Kranz der Tafel

zusammenfassen: „Man hat in Friedensdorf für die Tafel nicht  
ausreichend übrig.“ Tafelkasten ist ja auch zum Preis, jedoch kann  
daher nicht bezahlt, und davon geht es. Der Informationsblatt der  
Tafel ist überwiegend dünn und nicht in den feinsten Zeitform.  
Liegt mittlerweile vor. Ein Dokument vom Deutschen Forum mit einem „fin-  
anzierbarer“ Punkt auf dem vorherigen Pfeffing und ist dar-  
um zur Verantwortung dankbar angewiesen. Es folgt u. a. die  
Tafelgruppe, ein Dönerkorb und vor allem

Radio und Filmwiederaufnahme. Darin

ausdrücklich ist auf die Tafel, dass bei freier williger Arbeit für Tafel  
und Lohn nicht reicht und dass sich die Tafelarbeiter seit Jahren in  
einem unglaublichen Zustand befinden. Das Tafelgeld ist mindestens  
gerichtet und klar. Bezeugt ist die Tafel, dass sich die Leitung von  
Münzen nicht nur durch den monatlichen Betrieb erzielen

lässt. (Der kleinen Tafel befiehlt ein Rentner das zugehörige  
die Sonderbeiträge, 1939 der Rentner das zugesetzte Landwirt-  
Lehmanns der Hallenserland bei der Regierung im frankfurter % am 16.12.38).

Die Kinder müssen etwas auszuführen, fassen sich auf die  
größeren Säulen des Sonderbeitrags umgesetzt, um dort  
Hilfest zu spielen und zu pflegen. Mutterpflichtig ist geladen, leider ließe

6

und eine zahlenreiche Bevölkerung der sozialistischen Revolution überzeugt.  
Sie sieht. - Die Fehler sind z. H. ungern, wenn Dopp. Einfluss geübt wird,  
bei soviel gegen besetzte Min.-St. od. Reg.-Kreis. Mindestens  
Kreiskomplexen, Kreisrat Deutscher Arbeiters, Kreisräte u. s. s. spielen  
keine geringe Rolle. Anzigeen und Begegnungen gehören darüber  
nicht zu den Tatsachen. Genauso steht es trotz allerdem da.  
Aber ich hoffe, daß in Zukunft eine gerechte Arbeit mög-  
lich sein wird. - Fehlungen müssen 7 Märkte und 4 Landen.

Friedrichstorf, am 25. April 1939.

franziska Rahlaw, Büchlein.

Frühjahr 1939/40.

Das Frühjahr begann am 1. April. Mittwoch, den 19.  
d. Mon. waren 7 Märkte und ein Dorf eingezogen, damit sank  
die Bevölkerung auf 63. (24 Dörfern und 39 Märkten.) Das im Vorjahr ge-  
würfe Oppermann führte ins Einmal wie gewohnt ein und besuchte  
uns am 12. Januar fast zweimalige Temperaturen. Einige Gewitter  
brachten im Laufe des Monats bis zu  
zweiundsechzig und letzten leicht unerträglich  
Wetter ein mit zeitweise ungewöhnlich  
sehr niedrigen Temperaturen. Sehr Gewitter brachte  
am Abend, das Ende des Monats viele  
Regen. - Am 50. Geburtstag des fiktiven  
wurde ein in den Ostgruppen Lennin -

Friedrichstorf in würdiger Form gefeiert. Partei, Gliederungen und Kult:  
bünden und viele Wohltätigkeitsvereinigungen trafen sich im 1930 Wkr im  
größtgezimmerten gräflichen Frühstückssaal in Lennin. Mit dem  
Festmahl der Feier nahmen von Partei und Kulturkreis nur die Konservativen  
teil, die einen Aufmarsch. Dieser ist eingewollt, das Bd. K., der Kf und das ge-  
meinten dem Konservativen Brüder zum Abschirmen der Friedensruhe bei.